

Industriekultur in Freden

Freden war lange Zeit ein bedeutender Wirtschaftsstandort – das haben die Studentinnen Jeanne Behre und Katja Grundmann im Gespräch mit Fredener Bürgern schnell herausgefunden. Schon vor dem Zeitalter der Industrialisierung gab es hier mehrere Mühlen aus dem 16. Jahrhundert, wie die „Obere und Untere Teichmühle“ oder die „Kammermühle an der Leine“. Zusammen mit der Eisenhütte Winzenburger Bach/Reuker aus dem 17. Jahrhundert begründeten sie die spätere industrielle Vormachtstellung Fredens in der Region Leinebergland.

Die Studentinnen der Leuphana Universität Lüneburg haben diese Erkenntnisse nach ersten Ortsbegehungen und Gesprächen mit Einheimischen gewonnen.

Dank engagierter Hilfe von Ortsheimatpfleger Gerold Schröder, Samtgemeindedirektor Helmut Wecke, Samtgemeindevertreter Günter Lampe und Wieland Faass, einem ehemaligem Apotheker der Gemeinde, steht den Studierenden umfangreiches Karten- und Bildmaterial, das sie auswerten können, zur Verfügung.

Weitere Vor-Ort-Termine sollen klären, wie viel von Fabrikgebäuden über Arbeiterwohnungen bis hin zu Fabrikantenvillen übrig geblieben ist. Über weitere Hinweise auf Überreste der alten Industrien würden sich Behre und Grundmann sehr freuen. „Vor allem ehemalige Mitarbeiter von vor Jahren geschlossenen Betrieben können uns mit alten Fotoalben oft sehr weiter helfen,“ so die beiden Studentinnen. Sie sind

unter der Mailadresse leinebergland@uni.leuphana.de einfach zu erreichen.

Besonders die Zeit nach dem Anschluss Fredens an die Eisenbahn im Jahr 1854 ist für sie spannend. Bis 1910 erlebte Freden einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung. Metall-, Glas- und Papierindustrie blühten auf, Kork- und Kalifabriken entstanden und Ziegeleien, Druckereien sowie viele weitere Industriebetriebe folgten.

Im Rahmen des Projektes „Industriekultur im Leinebergland“ werden die Studierenden auch in anderen Gemeinden der Region Leinebergland nach historischen Zeugnissen der Industrie suchen. In den Gemeinden Alfeld, Delligsen, Duingen, Elze, Freden, Gronau, Lamspringe und Sibbesse sollen die Bruchstücke der industriellen Geschichte der Region Leinebergland wieder zu einem Ganzen zusammengefügt werden.

Informationen unter www.leuphana.de/leinebergland.